

Geprüfter Nachweis für Qualitätsmöbel

Häcker Küchen erhält die Auszeichnung
„Möbel Made in Germany“

Oktober 2020. **Die Küchenmöbelbranche boomt. Verbraucher investieren verstärkt in ihr Zuhause und wählen dabei durchaus bewusst Möbel, die nachweislich in Deutschland hergestellt wurden. Diese Anforderung erfüllt das Unternehmen Häcker schon seit der Firmengründung, doch nun auch in zertifizierter Form. Neben den Auszeichnungen zur hohen Möbelqualität (goldenesM) und Klimaneutralität besitzt Häcker jetzt auch das Label „Möbel Made in Germany“.** „Wir geben damit den Endkunden einen verlässlichen Beleg dafür, was schon immer Teil der Häcker Firmenpolitik war. Unsere Küchen produzieren wir ausschließlich in Deutschland, in den Regionen Ostwestfalen und Osnabrück“, so Stefan Möller, kaufmännischer Geschäftsführer bei Häcker. Das geographische Herkunftsgewährzeichen dient den Verbrauchern im In- und Ausland als anerkannte und verlässliche Orientierungshilfe bei der Auswahl neuer Möbel.

Festgelegt wurden die strengen Kriterien des Labels vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung - RAL. Voraussetzung für die Erteilung des Labels ist, dass die Konstruktion, die Montage und die Qualitätsprüfung in Deutschland erfolgen. Zudem muss der für die Qualität relevante Herstellungsprozess überwiegend in Deutschland stattfinden. Aufgrund der erfolgreichen Prüfung wurden die Möbelprogramme von Häcker Küchen im August zertifiziert. Die Überreichung des Zertifikates erfolgte am 22.10.2020 durch Jan Kurth, Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Möbelindustrie (VDM).

Das neue Qualitätslabel „Möbel Made in Germany“ wurde vom VDM gemeinsam mit RAL entwickelt und eingeführt. Dass die Kriterien dafür auch eingehalten werden, wird von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) im Auftrag des VDM überwacht. „Es ist uns wichtig, unsere hochqualitativen Küchenmöbel in der Region zu fertigen. Damit stärkt Häcker auch den Wirtschaftsstandort Deutschland und die damit verbundenen Arbeitsplätze“, so ein sichtlich erfreuter Dirk Krupka, Geschäftsführer Technik, bei der Zertifikatsübergabe. In dieses Bild passt auch die Tatsache, dass 55% aller Zulieferer von Häcker im Umkreis von 50 km

beheimatet sind. Zudem beziehen die Rödinghausener alle Holzwerkstoffe aus Deutschland und Österreich. Die starke Regionalität zahlt damit auch auf das Nachhaltigkeitskonto ein und führt zu besseren Bedingungen für Mensch und Umwelt. Passend dazu ergänzt Markus Sander, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Controlling: „Für unsere Fachhandelspartner ist das ein starkes Argument, um im Küchenstudio auch den Nachhaltigkeitsaspekt betonen zu können“. In diesem Sinne freut sich das gesamte Häcker Team über die Auszeichnung „Möbel Made in Germany“.

Das Unternehmen Häcker Küchen

Häcker produziert moderne Einbauküchen, die höchste Ansprüche an Qualität, Funktionalität, Langlebigkeit und Design erfüllen. Das familiengeführte Unternehmen ist in der Branche bekannt als Garant für Zuverlässigkeit, Engagement und Nachhaltigkeit. Gegründet wurde es von Herman Häcker im Jahre 1898 und steht damals wie heute für höchste Qualität. Derzeit werden über 60 Länder auf allen Kontinenten mit Häcker Küchen beliefert. Eine hochmoderne Fertigung ermöglicht zusammen mit dem werkseigenen Fuhrpark die präzise Erfüllung der Kundenanforderungen.

Als nachhaltig ausgerichtetes Familienunternehmen vertritt Häcker in Zeiten der Globalisierung über Jahrzehnte hinweg gleichbleibende Werte.

Diese sind durch eine hohe ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung geprägt und unterstreichen einmal mehr die Philosophie „Made in Germany“

Pressekontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei Häcker Küchen von Karsten Bäumer, Leitung Kommunikation und PR

Häcker Küchen GmbH & Co. KG

Herr Karsten Bäumer – Leitung Kommunikation & PR

Telefon: +49 (0) 5746/940-297

E-Mail: kbaeumer@haecker-kuechen.de



Freuen sich gemeinsam über die besondere Auszeichnung „Möbel Made in Germany“.
Von links: Stefan Möller (Geschäftsführung Häcker), Thomas Spilker (Leitung Qualitätsmanagement Häcker), Jan Kurth (Geschäftsführung VDM) und Dirk Krupka (Geschäftsführung Häcker).